

# 130 Jahre Liederkranz – das wird gefeiert

Jugendkonzert am kommenden Samstag, Orchestermesse am 14. Juli

**Tittling.** „Im September hat sich in Tittling ein Gesangsverein zur Pflege des Gesanges und der Geselligkeit constituirt. Zum Vorstände desselben wurde der derzeitige Pfarrer gewählt.“ So hat es 1883 Tittlings damaliger Pfarrer Max Muggenthaler, späterer Domherr am Dom zu Passau, ins „Gedenkbuch der Pfarrei Tittling“ geschrieben. Mit dem Jugendkonzert am kommenden Samstag, 6. Juli, 19 Uhr, in der Dreiburgenhalle und der „Spatzenmesse“ von Mozart am 14. Juli in der Tittlinger Pfarrkirche gedenkt der Verein dieses Jubiläums.

Weitere Aufzeichnungen über die Gründung des Vereins sind nicht vorhanden. Gründer dürfte neben dem Pfarrer laut mündlicher Überlieferung der erste Dirigent, Hauptlehrer Joh. Nep. Klee, gewesen sein, der seinerzeitige Bezirksarzt Dr. Peither – dazu gibt es eine schriftliche Mitteilung von Anton Pfeiffer, Dirigent von 1889 bis 1895. Der Verein bestand aus einem maximal 16-köpfigen reinen Männerchor, häufig Handwerksmeister, der sich „Gesangsverein Tittling“ nannte. Der Name „Liederkranz“ wurde erst bei der Wiedergründung nach dem „Dornröschenschlaf“ des Vereins (1896-1911) eingeführt. Grund für die Pause war der Wegzug des jungen



**Max Muggenthaler**



**Die Sänger**, wohl 1891, mit drei verdienten Mitgliedern: der erste Dirigent Joh. Nep. Klee (5.v.r.), Dirigent und Hilfslehrer Toni Pfeiffer (vorne, 2.v.l.) und daneben Gastwirt, Bürgermeister und Abgeordneter Hans Habereeder.

Dirigenten Toni Pfeiffer. Schon im Jahr der Gründung gab der Verein ein Weihnachtskonzert, dessen Programmpunkte erhalten sind und von einem Unterhaltungswert mit unvermuteter Vielseitigkeit künden. Seltsam: Es ist verhältnismäßig wenig weihnachtliches Liedgut ersichtlich. Sehr zur Qualität der Darbietungen trugen die Lehrer – auch im Umkreis – mit ihrem Violin- und Klavierspiel bei. Damals musste jede Lehrkraft ein Instrument spielen. Mitunter ergaben sich auch während der Jahre Konzerte. Die Programme enthielten meist Einakter, bei denen auch Frauen mitwirkten.

Bei der Vereinsgründung 1883 war Bayern noch Königreich unter „Märchenkönig“ Ludwig II. Nach den Siegen der neuartigen Volkshere über Napoleon I. waren die Bürger selbstbewusst und der oftmals despotischen Herrschaft der

Landesfürsten überdrüssig geworden. Das Land war in zahlreiche Fürstentümer, Reichsstädte und geistliche Herrschaftsgebiete zersplittert, bis 1834 von Zollschränken durchzogen. Das Volk aber wollte mehr Freiheit und die staatliche Einheit. Dies war auch der Hauptgrund für die Zeit des Beginns von Vereinsgründungen. In Tittling wurden 1858 der heutige Soldaten- und Kriegerverein (ehemalig „Veteranen“) und 1869 die Freiwillige Feuerwehr gegründet. Der Liederkranz ist somit der drittälteste Verein in der Gemeinde. Das Festzeichen am Revers der Sänger bezeugt auf dem Sängerbild von 1891 die Teilnahme an einer besonderen Feierlichkeit, wahrscheinlich an der Primiz von Neupriester Josef Pörtl, bei der der Chor den Primizgottesdienst mit der Messe von Ahle musikalisch umrahmte.

– fd